

# RESIDENZIA

ERWEITERTES KULTURPROGRAMM  
MIT ZAHLREICHEN HIGHLIGHTS

AUSBAU INTERNE SPITEX FÜR NOCH  
BESSERE UND FLEXIBLERE BETREUUNG



SENIORENRESIDENZ  
TALGUT ITTIGEN

# WIR FEIERN JUBILÄUM



**30**  
JAHRE  
1988–2018

MEHR  
ALS WOHNEN

# DER DIREKTOR STELLT SICH VOR

Vor mittlerweile 9 Monaten durfte ich die Leitung der Seniorenresidenz Talgut Ittigen übernehmen, nachdem ich 28 Jahre lang das Hotel Beatus in Merligen mit grosser Leidenschaft in leitender Funktion hatte aufbauen und weiterentwickeln dürfen.

Es ist der Bezug zu den Menschen, sie zu erfreuen, sich um sie zu kümmern, die menschlichen Begegnungen, die das Leben interessant und abwechslungsreich machen und die mich stets erfüllt haben mit grosser innerer Zufriedenheit und Genugtuung. Die Rolle des Gastgebers in der Hotellerie kam dieser Leidenschaft sehr nahe und hat mich in all den Jahren charakterlich und menschlich geprägt.

In der heutigen Funktion als Direktor einer Seniorenresidenz darf ich diese für mich essenziellen menschlichen Werte weiter

leben. Eine höchst anspruchsvolle, aber sehr bereichernde, dankbare und interessante Aufgabe, die ich hier in der Seniorenresidenz Talgut Ittigen übernehmen durfte.

Liebe Residenza-Leserinnen und -Leser, ich versuche nach folgendem Grundsatz zu leben: Meine innere Einstellung, zu allem was ich mache und tue, ist entscheidend für das Morgen! Ich bin heute das Produkt meiner Gedanken aus der Vergangenheit.

Deshalb sehe ich in allem, was ich tue, stets etwas Positives. Ich mache aus jedem Tag das Beste und traure so wenig wie möglich dem Gestern nach. Ich belaste mich nie mit Neid, Verbitterung oder Hass!

PETER MENNIG, Direktor

Peter Mennig, 58-jährig, verheiratet und Vater zweier Teenager, ist in Zürich geboren und im Fricktal (AG) aufgewachsen. Die Wirtschaftsmaturität, die Ausbildung an der Hotelfachschule Luzern und mehrere Kaderfunktionen in der internationalen Hotellerie bildeten die Grundlage für die Direktionsaufgabe im Hotel Beatus Merligen, die er während 28 Jahren bis Ende Januar 2017 ausübte.



## MEINE FÜHRUNGSPHILOSOPHIE

**Führen mit Herz!** Das ist mein Motto. Führen heisst aber für mich auch, mit dem besten Beispiel vorangehen – führen mit **Vorbildcharakter!**

Ehrlichkeit, Echtheit, Glaubwürdigkeit, Vertrauen, Nachhaltigkeit, Empathie und Wertschätzung sind für mich essenzielle Werte.

**Gelebte Wertschätzung** in Unternehmen hat auf das Engagement der Mitarbeitenden, auf deren Arbeitszufriedenheit und somit auf den Unternehmenserfolg einen ganz wesentlichen Einfluss.

Wertschätzung ist ein persönliches Grundbedürfnis und geht einher mit gegenseitiger Akzeptanz, Vertrauen und einem respektvollen Umgang.

Zum anderen sollen **Leidenschaft und Emotionalität** zentrale Kompetenzen der Mitarbeitenden der Seniorenresidenz Talgut sein.

Die Führungspersönlichkeiten mit ihren Teams geben der Seniorenresidenz einen unverwechselbaren Charakter und kreieren eine sympathische, herzliche Wohlfühl-Atmosphäre.

Es ist die **persönliche, direkte Kommunikation**, die in unserer digitalisierten Welt eine immer wichtigere Rolle spielt. Das ethische, kommunikative, menschliche Verhalten einer Unternehmung ist Schlüsselgrösse des Unternehmenserfolgs.

## AUSBLICK



Mein Bestreben wird es sein, auf den genannten Werten weiter aufzubauen. Es ist dem VR, meinem Team und mir aber auch ein grosses Anliegen, unsere Residenz in den nächsten Jahren auf dem umkämpften Markt so zu positionieren, dass das Unternehmen in der Zukunft weiterhin erfolgreich ist. Dabei darf der unverwechselbare Charakter mit einem Service Excellence in einer persönlichen Wohlfühl-Atmosphäre nie verloren gehen. All unsere Ziele, auch die wirtschaftlichen, werden wir aber nur auf der Grundlage der Wertschätzung erreichen. Im Hintergrund der Tatsache, dass wir in Zukunft nicht nur die Dienstleistung und ihre Qualität, sondern immer öfter den Geist, die Kultur, das Wertesystem und die Kraft der Kommunikation eines Unternehmens verkaufen!

# AKTIVITÄTEN IM JUBILÄUMSJAHR

NUR EINIGE HIGHLIGHTS  
AUS DEM VERANSTALTUNGSKALENDER:



## GEBURTSTAGSFEIER DES ARCADIA

Am 9.2.18, 18–21 Uhr, mit einem Apéro  
reiche und New-Orleans-Jazz-Musik,  
wozu alle Arcadia-Gäste herzlich ein-  
geladen sind.



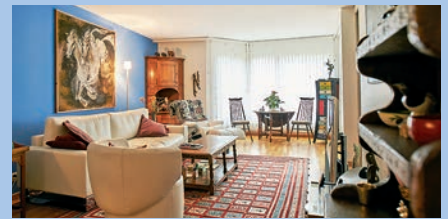
## 10% RABATT AUF IHREM EIGENEN JUBILÄUM

Im Jubiläumsjahr erhalten die ersten 30  
Bankett-Reservierungen (ab 12 Personen)  
10% Rabatt auf die Gesamtrechnung bis  
max. CHF 1000.–.



## SPEZIELLES JUBILÄUMS-AUSWAHMENÜ

Während des Jubiläumsjahres gibt es jeden  
Montagabend bis 17.12.18 ein monatlich  
wechselndes Jubiläums-Menü (3 Gänge)  
zu CHF 30.–/Person ohne Getränke.



## WOHNUNGSBESICHTIGUNGEN UND FÜHRUNGEN

Wohnungsbesichtigungen/Führungen jeden  
3. Samstag im Monat von 9 bis 12 Uhr auf  
Vor Anmeldung, bis 15.12.18, anschliessend  
jeweils offerierter Aperitif im Arcadia.



## ZEICHNEN MIT TED SCAPA

am 9.3. und 5.10.18, 15–16.30 Uhr.



## JUBILÄUMS- GESCHÄFTSPARTNER-ANLASS

mit der Vitamine Jazz Band. Am 1.6.18,  
19 Uhr, im Palmensaal.



## HOLZBILDHAUER SCHNITZT IM ERLEBNISGARTEN

Ein Holzbildhauer aus Brienz schnitzt im  
Erlebnisgarten 3 fröhliche Gesichter auf  
Stelzen.



## VERLOSUNG GUTSCHEINE

Am 9. des jeweiligen Monats werden am  
Abend im Arcadia-Restaurant 3 Wert-Gut-  
scheine verlost im **Gesamtbetrag von  
CHF 600.–** (Beginn 9.3., bis 9.12.18).

WÄHREND  
DES GANZEN JAHRES  
EIN FEUERWERK AN  
**KULTURELLEN  
ANLÄSSEN**  
GEMÄSS SEPARATEM  
PROGRAMM





# AUSBAU DER INTERNEN SPITEX...

## ... INNERHALB DER PFLEGEABTEILUNG

Mit dem Ausbau der internen Spitex STI Anfang Januar 2018 reagiert die Seniorenresidenz Talgut Ittigen auf die zunehmende Pflegebedürftigkeit der Bewohner/innen und den gleichzeitigen Wunsch nach möglichst langem Verbleib in der eigenen Wohnung.

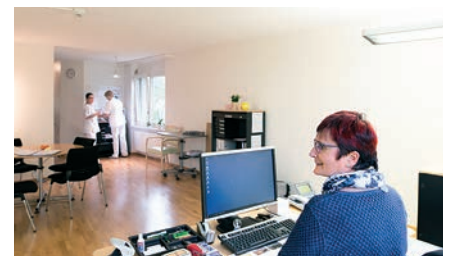
Der Ausbau war nur durch eine Aufstockung der Stellen möglich. Leiterin der Spitex ist weiterhin Birgit Lösche, die der Seniorenresidenz Talgut Ittigen seit 10 Jahren wertvolle Dienste leistet. Die stabile Mitarbeitersituation auf der Pflegeabteilung ermöglicht es erst, die Qualität der Dienstleistungen auf hohem Niveau zu halten.



Ausbau der Spitex von 4 auf total **6 Mitarbeitende**.  
Stützpunkt im Haus No. 22, Whg. 101, mit folgenden Besetzungszeiten:  
**7-22 Uhr täglich**

Zum Kennenlernen des neuen Stützpunkts:

**Nachmittag der offenen Türen**  
am Montag, 5. Februar,  
13.30-15 Uhr



Neuer Stützpunkt der internen Spitex STI im Haus No. 22



Hilfeleistung bei alltäglichen  
Verrichtungen:  
Unterstützung beim Kommissionen  
erledigen.

#### DIESER AUSBAU BEINHALTET FÜR DIE BEWOHNERINNEN UND BEWOHNER FOLGENDEN MEHRWERT:

- ✓ **BEGLEITMÖGLICHKEIT ZUM ARZT, ZAHNARZT,  
SPITALTERMIN, OPTIKER, COIFFEUR ETC.**
- ✓ **MEHR HILFESTELLUNG IM HAUSHALT (WÄSCHE  
ERLEDIGEN, SCHRANK AUFRÄUMEN ETC.)**
- ✓ **MÖGLICHKEIT FÜR BEGLEITETE EINKÄUFE  
IM TALGUT-ZENTRUM**
- ✓ **MEHR SICHERHEIT, IM NOTFALL PROFESSIONELLE  
PFLEGE UND HILFE INNERHALB VON 10 MINUTEN**

**BIRGIT LÖSCHE**  
stv. Pflegedienstleiterin

Birgit Lösche ist Fachverantwortliche für die interne Spitex und stellvertretende Pflegedienstleiterin. Sie ist diplomierte Pflegefachkraft und hat eine Zusatzausbildung als Pflegedienstleiterin. Sie ist seit 2008 in der Seniorenresidenz Talgut Ittigen tätig und verfügt über 30 Jahre Erfahrung in der Pflege.







## HERAUSFORDERUNG FEUCHTES BAULAND

Aufgrund der geologisch komplexen Zone, in der sich die Seniorenresidenz befindet, waren umfangreiche Pfählungen zur sicheren Fundation der Gebäude notwendig. Unser Bild lässt den Aufwand erahnen, der erforderlich war, bis die Pfähle 10 bis 22 m tief in den Boden gerammt waren.



Die Residenz anno 1988



Der Palmensaal im klassischen Design  
und die Empfangshalle anno 1988

## DIE ÜBERBAUUNG TALGUT – SEIT FRÜHJAHR 1988

Die Seniorenresidenz ist voll in die Überbauung Talgut integriert, die von der Karl Steiner AG als Generalunternehmerin in Ittigen realisiert wurde. Architektonisch kommt das vor allem in einer ebenfalls lebhaften Gestaltung der Fassaden zum Ausdruck; die dominierenden Elemente wie das weiss gefasste Glas und der rötliche Waschbeton prägen auch die anderen Häuser der Überbauung.

Ein neues Zuhause für fast 200 Senioren: Nach einer gut 2-jährigen Bauzeit konnte die Seniorenresidenz Talgut in Ittigen im Frühjahr 1988 in Betrieb genommen werden. Die Vermietung der 124 Wohnungen bereitete überhaupt keine Mühe. Schon damals war eine grosse Nachfrage vorhanden nach gut konzipierten, ohne übertriebenen Luxus ausgestatteten Altersresidenzen, die überdies privatwirtschaftlich geführt wurden.



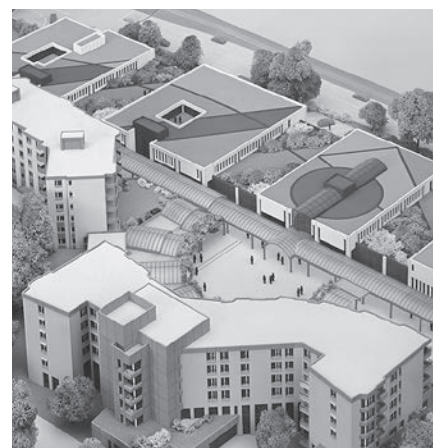
MEHR  
ALS WOHNEN

# JUBILÄUM



Die Bewohner/innen einer solchen Residenz geniessen ein Maximum an persönlicher Freiheit, mit der Gewissheit, im Bedarfsfall sofort umsorgt zu sein. Früher wie heute wissen es die Bewohner/innen zu schätzen, dass sie sich in einem ähnlichen sozialen Umfeld bewegen können wie vorher während ihrer beruflich aktiven Zeit.

«DER SPATENSTICH FÜR DAS  
TALGUT-ZENTRUM ERFOLGTE  
AM 29. NOVEMBER 1979.»



Talgut-Zentrum 1988 als Modell

# INTERVIEW

## MIT DEM DAMALIGEN BERNER PROJEKT- UND BAULEITER DES TALGUT-ZENTRUMS, PETER STOLLER



### **Was war für Sie als Projekt- und Bauleiter die grösste Herausforderung?**

Ich war damals angestellt von der Firma Steiner AG in Zürich und hatte den Auftrag, vor Ort in Ittigen den Bau zu koordinieren. Ich hatte zwar Unterstützung aus Zürich, aber vor Ort war ich komplett auf mich allein gestellt. Die Einhaltung der Termine und der Kosten mit der geforderten Qualität war ein stetiger Kampf.

### **Was sind die grössten Unterschiede in der Leitung solcher Projekte im Vergleich zur heutigen Zeit?**

Wir hatten damals keine Computer zur Verfügung und mussten alles von Hand, einzeichnen und bearbeiten. Heute läuft alles viel schneller und effizienter ab. Damals waren wir am Morgen auf der Baustelle, machten unsere Notizen von Hand und am Nachmittag haben wir im Büro alles auf Papier gebracht und organisiert.

### **Ist Ihnen ein Ereignis in Erinnerung geblieben, das Sie nie mehr vergessen werden?**

Es gab zwei Ereignisse, die ich nie mehr vergessen werde:

– Die heutige Cancellara-Brücke im Talgut-Zentrum wurde als ganzes Teil vorfabriziert und als ganze Brücke zum Bestimmungsort transportiert. In einer Nachtübung wurde die Brücke mit zwei grossen Kränen auf Pfeiler gesetzt. Als man sie jedoch aufsetzen wollte, stellte man fest, dass sie um

20 cm zu kurz geraten war – der Geometer hatte sich bei der Vermessung der Auflage verrechnet!

– Beim Bau des Tertianums (heutige Seniorenresidenz) trat beim Anschluss an die grossen Wasserleitungen, die übrigens auch die Stadt Bern versorgen, ein Leck auf, das zur Folge hatte, dass innert kürzester Zeit sehr viel Wasser ins Untergeschoss der Residenz floss und sehr viel Schaden anrichtete. Die Austrocknung nahm im Weiteren auch sehr viel Zeit in Anspruch, was wiederum eine Bauverzögerung zur Folge hatte.

### **Wenn Sie heute durchs Talgut-Zentrum gehen, sind Sie stolz auf das Erreichte?**

Ja, ganz ehrlich gesagt, ich gehe auch heute noch mit erhobenem Haupt durchs Talgut-Zentrum. Es erfüllt auch heute noch jeden Architekten mit Stolz, wenn ein Objekt mit Erfolg vollendet worden ist!

### **Gibt es oder gab es eine Persönlichkeit im damaligen Projekt, die Ihnen ganz speziell in Erinnerung geblieben ist und die ganz besonders zum Erfolg dieses Projekts beigetragen hat?**

Es gibt keine einzelne Person, die ich herausheben möchte. Aber es brauchte viele hervorragende Kräfte, um ein solches Werk erfolgreich zu erstellen.

### **Was würden Sie heute einem Projekt- und Bauleiter eines solch grossen Projekts raten, worauf er ganz speziell achten müsse?**

Es ist auch heutzutage im Zeitalter der Technisierung und Digitalisierung ganz wichtig, dass der Bauleiter stets wieder vor Ort ist und nicht nur vom Büro aus die Leitung ausübt. Nur dann kann er alles unter Kontrolle haben. Ein Bauleiter muss den Kontakt suchen zu den Unternehmern. Er muss auch in der Praxis wissen, wie man was anpackt. Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser!

### **War das Projekt Talgut dazumal im Bereich von Planung und Betrieb von Seniorenresidenzen ein Vorzeigebispiel in der Schweiz?**

Ja, das war es ganz bestimmt, speziell in der Region Bern.

#### Biografie von PETER STOLLER

Peter Stoller, geb. am 6. August 1942 in Bern, verheiratet und Vater erwachsener Kinder, ist in Bern aufgewachsen. Er hat eine Handwerkslehre in Worb und eine zweite Lehre als Bauzeichner TS erfolgreich abgeschlossen. Berufserfahrung in Architekturbüros, Bauunternehmungen und einer Generalunternehmung.





MEHR  
ALS WOHNEN

Das Talgutzentrum Ittigen 1988

## PIONIERGEIST

**Die Seniorenresidenz Talgut Ittigen war Ende der 80er-Jahre eine der ersten Institutionen in der Schweiz, die das Umdenken «weg vom Altersheim zum altersgerechten Wohnen» in die Tat umgesetzt hat.**

**Und diesen Pioniergeist hat die Seniorenresidenz Talgut Ittigen in den letzten 30 Jahren und bis in die heutige Zeit bewahren können.**

**Es sind folgende Vorzüge der Seniorenresidenz Talgut Ittigen, die ihr auch einen Wettbewerbsvorteil verschaffen:**

### **Zentraler, belebter Standort**

Die Bewohner/innen residieren an bester Lage in einer attraktiven und lebendigen Umgebung – natur- und stadtnah!

Sie stehen im Talgut-Zentrum aktiv im Leben.

### **Maximale Selbstbestimmung**

Die Seniorenresidenz bietet ihren Bewohner/innen ein Maximum an persönlicher Freiheit und Unabhängigkeit im Alter.

### **Hotelcharakter mit Charme**

Sie fühlen sich umsorgt und betreut in einer persönlichen Atmosphäre, wo die Bewohner/innen als Menschen mit ihren Bedürfnissen im Zentrum stehen.

### **Medizinisches Top-Angebot**

Sie profitieren rund um die Uhr von einem erstklassigen medizinischen Angebot mit einer integrierten Pflegeabteilung, Hausarzt und einer erweiterten, internen Spitex von 7 bis 22 Uhr täglich.

### **Betreuung von A bis Z**

Sie planen ihren Tag, so wie sie ihn gerne verbringen möchten, und können bei Alltagsproblemen jederzeit Hilfeleistung oder Beratung anfordern bei den kompetenten, hilfsbereiten und bestens geschulten Mitarbeitenden.

### **Breit gefächerte Infrastruktur**

Die Infrastruktur mit Hallenbad, Physiotherapie, Coiffeur-Salon, Optik-Geschäft, Erlebnisgarten, Gymnastik-Raum und Bibliothek entspricht einem überzeugenden Preis-Leistungs-Verhältnis.

### **Feinschmeckerküche**

Die Bewohner/innen geniessen die ausgewogene, gesunde und abwechslungsreiche Ernährung auf Gourmet-Niveau.

### **Kulturangebot der Superlative**

Sie kommen in den Genuss durch eines einzigartigen und abwechslungsreichen Unterhaltungsprogramms der Extraklasse.



Das Gelände nach dem Abstossen des Humus und nach der Betonierung der pilzförmigen Stützen der unterirdischen Einstellhalle, übrigens der grössten dieser Art in Bern.

# ERWEITERTES KULTURPROGRAMM

DIE ART, DAS LEBEN ZU GENIESSEN – KEINE MONOKULTUR, SONDERN SO SINNLICH UND FARBENPRÄCHTIG WIE DIE FARBEN DES REGENBOGENS, MAL HEITER UND FRÖHLICH, AUCH NACHDENKLICH UND ERNST, GESCHAIT UND LUSTIG, TIEFSCHÜRFEND UND ÜBERSCHÄUMEND WIE DAS LEBEN – SO ERLEBEN SIE DIE KULTURBÜHNE DER SENIORENRESIDENZ TALGUT.

Annemarie Mühlemann, unsere Kulturbeauftragte, hat es verstanden, ein unterhaltsames und interessantes Programm zusammenzustellen, wo renommierte Persönlichkeiten auf allen Ebenen der Literatur, Kunst, Unterhaltung und Musik einander wöchentlich die Hand geben. Wann dürfen wir Ihnen die Hand geben?



Jeweils donnerstags, 17.30–18.30 Uhr, im Palmensaal  
Ab 18.30 Uhr im Restaurant Arcadia  
Abendessen (3-Gang-Auswahlmenü)  
CHF 59.–/Person, inkl. Kulturevent  
CHF 25.–/Person, nur Kulturevent

Sascha Andric  
Akkordeon



## FEBRUAR



DO, 08.02.18  
**Heidi Maria Glössner,  
Schauspielerin  
Wieslaw Pipczynski,  
Musiker**  
Plauderei am Klavier  
Heidi Maria Glössner  
singt Lieder von Marlene  
Dietrich, begleitet am  
Flügel von Wieslaw  
Pipczynski



DO, 15.02.18  
**Karoline Arn,  
Schriftstellerin  
und Filmerin**  
Unerhört jenuisch  
Karoline Arn, Filmerin,  
Autorin, erzählt und  
zeigt Filmausschnitte

## MÄRZ



DO, 01.03.18  
**Appenzeller Echo**  
Ein Konzert der Lebens-  
freude. Das Appenzeller  
Echo nimmt das  
Publikum auf eine  
musikalische Reise durch  
verschiedene Streich-  
und Appenzellermusik-  
Epochen mit



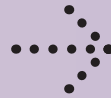
DO, 08.03.18  
**Lothar Freund, Klavier  
und Natalia  
Anchutina, Domra**  
Die Konzerte dieser  
seltenen Besetzung –  
Domra und Klavier –  
zeichnen sich aus durch  
eine ungeheure Kraft  
und Sinnlichkeit



DO, 15.03.18  
**Josi Walter,  
Velowanderer**  
Vom Langsamreisen und  
Velosophieren  
Der ehemalige Bergstei-  
ger und Tourenplaner  
Josi Walter ist aufs Velo  
umgestiegen



Mike Maurer  
Trompete, Alphorn



DETAILLIERTE INFORMATIONEN ZU DEN EVENTS  
FINDEN SIE AUF UNSERER HOMEPAGE  
[www.sti-ittigen.ch](http://www.sti-ittigen.ch)  
ODER VERLANGEN SIE UNSER KULTURELLES  
**Spezial-Programm!**

## APRIL



DO, 22.03.18  
**Strohmann  
und Kauz**  
Kabarett Kafifahrt  
Lebensfroher Ruedi und  
griesgrämiger Heinz  
geben ein grossartiges  
Bühnenpaar



DO, 29.03.18  
**Ursula Haller  
und Reto Vannini**  
Auf der Seidenstrasse  
Mit ihrem Wohnmobil  
waren sie ein halbes Jahr  
unterwegs



DO, 05.04.18  
**Mark Küng, Gitarre  
Nik Rechsteiner, Bass  
Christoph  
Rechsteiner, Geige**  
Küng Trio  
Swing, Jazz, Bossa Nova



DO, 12.04.18  
**Heinz Däpp, Journalist  
und Satiriker**  
Nümm wi aube – es  
satirisches Austersturne



DO, 19.04.18  
**Natalia und Anton  
Shaposhnyk**  
Klavier & Klarinette, Perlen  
der klassischen Musik



DO, 26.04.18  
**Paul Niederhauser**  
Vom Buech zum Chopf  
Humorvoller Streifzug  
durch die Berndeutsche  
Literatur

## MAI



DO, 03.05.18  
**Bruno Leuschner,  
Klavier  
Rebekka Maeder,  
Sopran  
Eveline Inés Bill,  
Mezzosopran**  
Es lebe die Operette!  
Operette und leichte  
Opernmusik



DO, 17.05.18  
**Siderato**  
Zaubereien  
Zaubereien, verblüffen-  
de Kunststücke



DO, 31.05.18  
**Ruedi Stuber,  
Chansonnier**  
Mundartliedermacher  
mit Schalk und Tiefgang

## JUNI



DO, 07.06.18  
**Roland Binz, «spoken  
word», und Thomas  
Aeschbacher,  
Schwyzerörgeli**  
Alls im Anke –  
Spoken Word  
mit Schwyzerörgeli  
Schregi, halbwegs  
erläbte Gschichte



DO, 14.06.18  
**Christian Schmid,  
Autor, Sprachforscher**  
Mir stinks  
Geschichten von  
Redensarten – Herkunft  
und Bedeutung



DO, 28.06.18  
**Mike Maurer,  
Trompete, Alphorn  
Sascha Andric,  
Akkordeon**  
Jazz Méditerranée  
Ein Programm mit Swing  
und Balladen, Bossa-  
Nova- und Musette-  
Klängen



Noch bis  
16. Februar 2018

## «Die zwölf Geschwore- nen»

des Theaters Ittigen  
in der Aula des  
Oberstufenzentrums  
in Ittigen.

### Vorstellungen:

2./3./4./7./9./10./11./  
15./16. Februar 2018  
Dernière: Sa, 17.2.2018  
Spielbeginn jeweils  
20 Uhr in der Aula  
des Oberstufen-  
zentrums in Ittigen.



### Angebot für Sie:

Mit Spezial-Menü  
(3 Gänge)  
zu CHF 40.–  
kombiniert  
im Arcadia vor der  
Vorstellung.

Dazu CHF 29.–  
für das  
Eintritts-Ticket.



# ARCADIA

TABERNA ROMANA

Restaurant Arcadia  
Talgut-Zentrum 34  
3063 Ittigen  
T 031 921 60 30  
reservation@arcadia-ittigen.ch  
www.arcadia-ittigen.ch

## BANKETTE

FESTE SOLL MAN FEIERN, WIE SIE FALLEN, UND DAS KÖNNEN SIE BEI UNS NACH HERZENSLUST. DENN DIE STILERLEBNISBÜHNE SCHILLERT FÜR SIE BIS ZU 120 PERSONEN ZU JEDER JAHRESZEIT IN ALLEN FARBEN UND NUANCEN.

Unsere Rotonde oder unser Palmensaal (jeweils abends), unser Sali im Arcadia oder unsere Räumlichkeiten Toscana bzw. Piemont bieten den passenden Rahmen für ein unvergessliches Bankett. Zur Jahresendfeier, zu einem Jubiläum, zu einem Geschäftsessen, zu einer Familienfeier. Wir versprechen ein Erlebnis voller Inspiration, Harmonie und Genuss. Verlangen Sie die detaillierte Bankettdokumentation!

## ARCADIA-KULINARIK

### VALENTINS-DINNER

am 14. Februar 2018 mit einem aphrodisierenden Menü (3 bzw. 4 Gänge zu CHF 60.– bzw. 69.–/Person)

### WINE & DINE

mit portugiesischen Weinexklusivitäten vom Weingut Herdade do Rocim, am 16. Februar 2018, ab 18.30 Uhr, im Palmensaal

### DINER DANSANT

mit Charly & Noëlle, an den Freitagen 23. März und 19. Oktober 2018, 19 Uhr, im Palmensaal

### DIE FEIERTAGE

wie Ostern, Auffahrt oder Pfingsten mit Spezial-Menüs im Arcadia

### «BIER & FEIN ÄSSE»

am Freitag, 27. April 2018, 19 Uhr, im Palmensaal

### MUTTERTAGS-MENÜ

am 13. Mai 2018 mit «Presäntli» zu CHF 59.–/Person

Unser Spezialitäten-Restaurant «Arcadia» mit seiner Feinschmeckerküche ist ganzjährig ein Fest für die Sinne, das Genuss, eine südländische Brise und den gesundheitsbewussten Aspekt in perfektem Einklang verbindet.

Mit auserlesenen Produkten zaubern unsere Köche, unter dem Zepter von Christoph Häberli, mediterrane und kreative Menü-kreationen, die das Auge ebenso ansprechen wie den Gaumen.



**Auch zum Mitnehmen  
und Schenken:  
Spezialangebot,  
3er-Packung zu CHF 59.–**

## UNSER KULINARISCHER THEMEN-FAHRPLAN IM JUBILÄUMSJAHR 2018

### Winter-Spezialitäten

8. Januar–17. Februar 2018

### Italienische Köstlichkeiten

19. Februar–07. April 2018

### Kulinarischer Frühling

9. April–19. Mai 2018

### Die kulinarische Welt der Fische

21. Mai–30. Juni 2018

### Die kulinarische Leichtigkeit des Sommers

2. Juli–25. August 2018

### Delikatessen rund um den Trüffel

27. August–6. Oktober 2018

### Köstlichkeiten des Herbstes

8. Oktober–17. November 2018

### Kulinarische Glanzlichter

19. November 2018–5. Januar 2019

## NEU: STI-JUBILÄUMSWEIN

Unser Jubiläumswein von der renommierten Winzerfamilie Tamborini aus Lamone und mit der vom Künstler Ted Scapa gestalteten Etikette anlässlich des 30-jährigen Bestehens der Seniorenresidenz Talgut und ihres Spezialitäten-Restaurants «Arcadia».

#### IMPRESSUM

Herausgeberin Seniorenresidenz Talgut Ittigen  
Redaktion Leuzinger + Partner, Bern  
Konzept+Design Leuzinger + Partner, Bern  
Fotografie Robert Bösch, Werner Tschan, iStock  
Druck Druckerei Ruch AG, Ittigen  
Erscheinung 2 x jährlich  
Auflage 5800 Ex.

SENIORENRESIDENZ  
TALGUT ITTIGEN

Seniorenresidenz Talgut Ittigen  
Talgut-Zentrum 34  
Postfach 66, 3063 Ittigen

Tel. 031 924 71 11, Fax 031 924 71 12  
www.sti-ittigen.ch